

## Geschichte Bayerns wird beleuchtet

Ausstellung „Analog bis Digital – Der Freistaat in Karten“ eröffnet

**WÜRZBURG** „Analog bis Digital – der Freistaat in Karten“ lautet das Thema einer Ausstellung, die bis zum 12. April im Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken in Würzburg zu sehen ist. Sie ist ein Beitrag des Bayerischen Landesamtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung zum Jubiläum „100 Jahre Freistaat Bayern“ im Jahr 2018. Bisher wanderte die Ausstellung durch alle bayerischen Regierungsbezirke. Jüngst wurde sie in Würzburg von dem Leiter der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung Maximilian Geierhos, dem Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Würzburg Emil Fischer und vom Behördenleiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken Ottmar Porzelt eröffnet, heißt es in einer Pressemitteilung.

Karten, Grenzen, Vermessung: Ihre Bedeutung zieht sich wie ein roter Faden durch Bayerns Geschichte. Schon in der ältesten Gesetzessamm-

lung Bayerns, der „Lex Baiuvariorum“, wurden Grenzstreitigkeiten geregelt. Seit dem 13. Jahrhundert sind Feldgeschworene im Einsatz; die erste systematische Vermessung Bayerns führte Philipp Apian im 16. Jahrhundert durch, und die erste amtliche Vermessung Bayerns fand im 19. Jahrhundert statt.

2018 feierte Bayern zwei Jubiläen: 100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat. Viele Veränderungen seit der Proklamation des Freistaats im Jahr 1918 lassen sich an Karten und Luftbildern ablesen: Gebietszuwächse, Kriegsbombardierungen, kommunale Gebietsreform und Flurbereinigungen. Heute zeigen Geodaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung den Freistaat aus unterschiedlichsten Perspektiven: 2D auf aktuellen Luftbildern und Karten, als 3D-Gebäude- und Geländemodell oder online im BayernAtlas.

Die Ausstellung beleuchtet nicht nur die Geschichte Bayerns anhand



Eröffnet wurde die „Analog bis Digital“ am Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken (von links) von dem Leiter des Amtes für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Würzburg Emil Fischer, dem Leiter der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung Maximilian Geierhos und dem Behördenleiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken Ottmar Porzelt.

FOTO: AMT FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG UNTERFRANKEN

der Kartografie und Vermessung, sie demonstriert anhand von jeweils regional angepassten Luftbild- und Kartenzeitreihen auch die Entwicklung der Städte und Gebiete im Freistaat. Darüber hinaus bietet sie Einblicke in die amtliche Kartenherstellung und Luftbildfotografie. Zu sehen sind auch historische Messgeräte, Exponate zum Feldgeschworenenwesen und ein begehbares Luftbild der Stadt Würzburg. An einem Touchscreen wird zudem die Entwicklung der Stadt Würzburg anhand von Karten und Luftbildern aufgezeigt, ein Bildschirm bietet einen Einblick in den BayernAtlas. (MIA)

**Die Ausstellung** kann während der Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr und Montag bis Donnerstag von 13.30 Uhr bis 16 Uhr im Vortragssaal des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Zeller Straße 40, in Würzburg besucht werden. Der Eintritt ist frei.